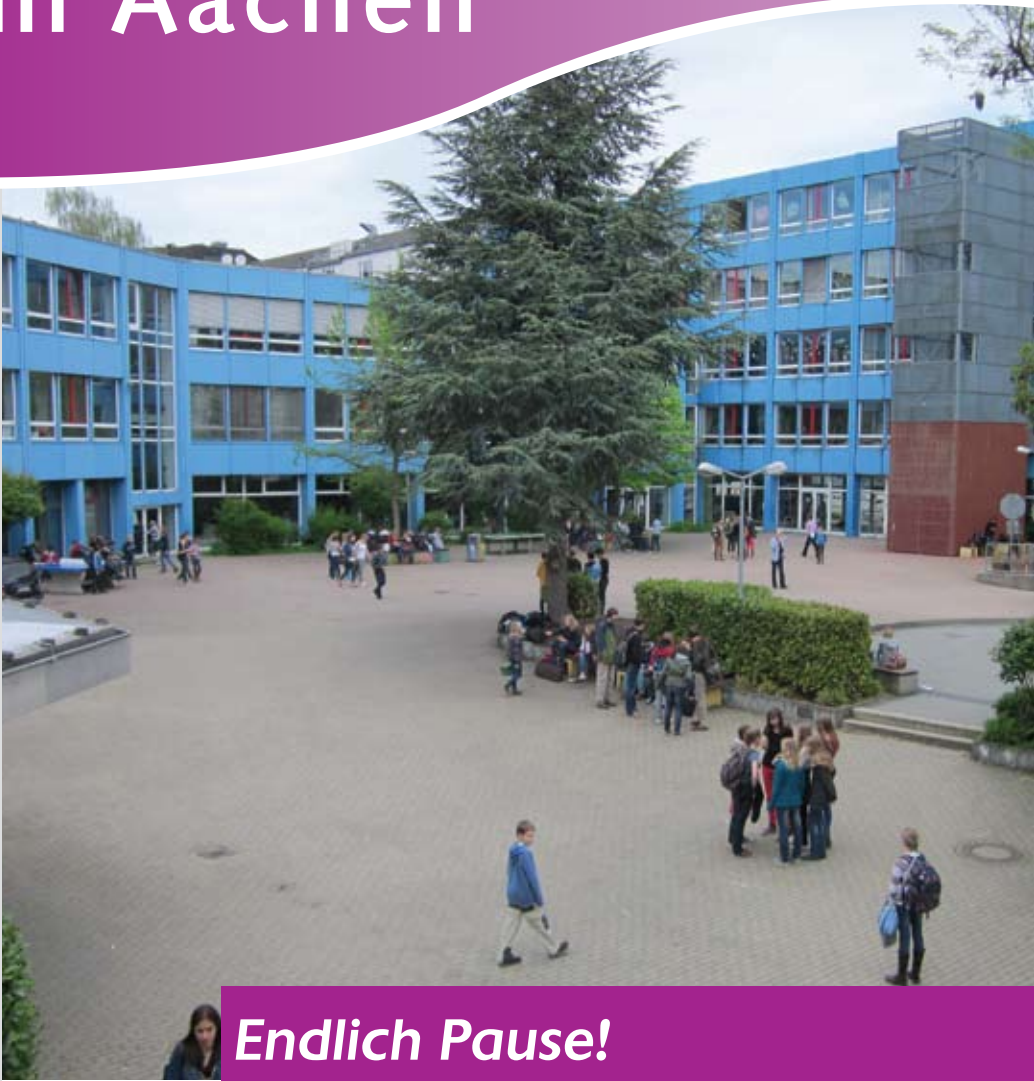


EVANGELISCH in Aachen

Juni/Juli 2012

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



**Endlich Pause!
Innehalten und Nachdenken**

**Neue Reihe: Inszenieren
und inspirieren**
S. 16

**Neues Projekt: Junge
Kirche Aachen**
S. 20

Trauer ist natürlich
Trauer zulassen
Trauer überwinden

In unserem
Abschiedsraum
erhalten Sie die
Zeit dazu

Immer mehr Menschen sind heute unsicher, wenn es um die Themen Sterben und Tod geht. Wir beraten in allen Fragen, die ein Todesfall mit sich bringt. Dazu gehört auch ganz besonders die menschliche Seite. Es ist für uns selbstverständlich, auf die persönliche Situation und die Wünsche eines Menschen einzugehen. In Aachen schufen wir deshalb den ersten privaten Abschiedsraum, der den Abschied in einer Weise ermöglicht, die öffentliche Friedhofshallen nicht bieten können.

Es ist unser Ziel, neben fairer Beratung und Hilfe für akut Betroffene, Informationszentrum für alle zu sein, die das Thema berührt. Sie können bei uns unverbindlich Bücher ausleihen und folgende Broschüren erhalten:

Was tun wenn jemand stirbt ?
Mit Kindern über den Tod sprechen
JA zur Trauer heißt JA zum Leben
Wie drücke ich mein Beileid aus ?

Für Gruppen bieten wir kostenlos Vorträge zu den verschiedensten Aspekten der Themen Sterben, Tod und Trauer an.

Bestattungshaus Bakonyi

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Karl Steenebrügge

Augustastraße 25 · 52070 Aachen
Telefon (0241) 50 50 04

Rat und Hilfe seit
5 Generationen

Eigentlich sollte sich das Heft vor allem um Pausenzeiten drehen, um die Ruhe in der Mitte des Jahres, den Urlaub, den Müßiggang und die innere Einkehr.

Dieses Thema ist fast ein bisschen in den Hintergrund geraten, wenn man sich einen Überblick verschafft über die Themen dieser Ausgabe. Nach dem Bericht über Ruhezeiten, wie sie die Schülerinnen und Schüler an Gymnasium und Grundschule verbringen, und den praktischen Leitfaden zu Sommerfesten und Ferienspielen folgt ein Artikel zum 40. Jubiläum der Kindertagesstätte am Kupferofen (ab Seite 10)



Axel Costard

Das interessante neue Projekt von Pfarrerin Sylvia Engels, die in der Citykirche eine Zusammenarbeit von Theater und Kirche erprobt, stellen wir ab Seite 16 vor. Die neuen Presbyter in den vier Bereichspresbyterien, präsentieren sich auf Seite 12 und 13 - zumindest fotografisch, denn für Einzelportraits war leider nicht genug Platz.

Im Aachener Westen reifen die Pläne für einen Kirchenneubau. Näheres dazu auf Seite 24.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr



Das Titelbild zeigt den Pausenhof der evangelischen Viktoriaschule



Befreiung von den Zwängen

Loslassen!

Für unseren Bundespräsidenten Gauck ist Freiheit ein zentrales Thema. Er, und wir mit ihm, denken dabei wohl in erster Linie an die Freiheit von äußeren Zwängen, von staatlicher Bevormundung und Einschränkungen etwa der Reisefreiheit und der Meinungsfreiheit. Darüber hinaus gibt es jedoch auch Versklavungen, in die wir uns selbst verstrickt haben. Ich denke dabei nicht nur an Süchte wie Drogenabhängigkeit und Spielsucht. Es gibt auch gewissermaßen ehrenvolle Abhängigkeiten, die uns mitunter gar nicht bewusst sind und doch unsere Freiheit stark einschränken. Da ist zum Beispiel der übervolle Terminkalender. Da stehen Pflichten, die man übernommen hat neben den existenziell notwendigen Sachzwängen. Es lohnt sich aber, ihn durchzuforschen und sich zu fragen, ob nicht auch der eine oder andere Termin nur da steht, weil man meint, es sei nötig, dass man dort gesehen wird.

Oder es ist das prestigeträchtige Amt als Vorsitzender eines Vereins, den man auf keinen Fall auf-

geben will, obwohl unser Alter uns die Erfüllung der damit verbundenen Aufgaben immer schwerer macht und eine Übernahme durch jüngere nahelegt. Ich denke auch an die Belastungen, die man auf sich nimmt, wenn man Gäste einlädt. Ist es nötig, ihnen ein 6-Gänge-Menü zu servieren? Solange es den Gastgebern Freude macht - den Gästen ohnehin - ist das eine schöne Sache. Was man mit Freude tut, geht ja

auch leicht von der Hand. Wie ist es aber, wenn die damit verbundene Arbeit in Stress ausartet und nur im Bestreben, es anderen gleich zu tun, auf sich genommen wird und auch die finanziellen Belastungen nur schwer zu tragen sind? Eine bescheidenere Bewirtung würde das fröhliche Beisammensein gewiss nicht beeinträchtigen, also etwas zurückstecken. Auch der Betreuungsreflex, der die erwachsenen Kinder immer noch umsorgen und betümmeln will, kann zur zwanghaften Einschränkung unserer Freiheit führen. Gerade hier fällt vielen das Loslassen besonders schwer. Alle Dinge, die



Andacht



uns eigennützig und eingebildet machen, engen uns ein, und je mehr unser Herz an einer Sache hängt, desto schwieriger ist es, sich davon zu trennen. Das gilt im hohen Alter auch für die Einsicht, dass man einen Teil seiner Selbständigkeit aufgeben und sich helfen lassen muss. Diese Einsicht bewahrt uns davor, aggressiv und unlieblich zu werden. So wichtig und gut es ist, aktiv und ein-satzfreudig zu sein, bereit, Verantwortung zu übernehmen und verlässlich und treu Aufgaben zu erfüllen, so nötig ist es auch zu lernen, Nein zu sagen, zurückzustecken, loszulassen. Die Erkenntnis der Vorläufigkeit unseres Tuns darf keine abstrakte, quasi wissenschaftliche Feststellung bleiben, sondern sie muss wahrgenommen werden, wahrgenommen im eigentlichen Sinne des Wortes. „Alles ist eitel, Du aber bleibst“ heißt es in der Bibel. Es ist etwas anderes, ob ich sage, „Ich weiß, dass alles ein Ende hat und dass ich sterben muss“ der ob ich das wahrnehme. In der Wahrneh-



Ekkehard Künzell

mung steckt auch der Erkenntnisakt, aber Wahrnehmung geht darüber hinaus. Wenn ich sage: „Ich nehme die Chance wahr“, so ist das keine statische, fixierte Erkenntnis allein, sondern es heißt, dass ich das Erkann-te nütze, Gebrauch davon mache, mich damit identifiziere. Letztlich ist diese Wahrnehmung eine Entscheidung zwischen Glauben und Unglauben. Es ist die Frage wo stehe ich und wer bin ich? Stehe ich unter dem Zwang von Ursache und Wirkung als einer ganz für mich selbst und bei mir selbst oder stehe ich außerhalb des Gesetzeszwangs in jener Freiheit von sich selbst und jener Freiheit vom Gesetz der Sünde und des Todes, die Paulus als die herrliche Freiheit der Kinder Gottes bezeichnet hat? In solcher Freiheit gelingt es uns, Liebgewordenes aufzugeben und nicht krampfhaft für uns selbst festzuhalten, es gelingt uns, loszulassen und wahr zu nehmen, dass wir in Gottes Hand sind.

Ihr
Ekkehard Künzell



Haben Schüler ausreichend Ruhezeiten?

„Pause ist unterrichtsfreie Zeit“

Auf dem Schulhof auf dem neu-gestalteten Rondell der evangeli-schen Viktoriaschule liegt ein Schü-ler auf dem Vorsprung aus Stein, seine Schultasche unter dem Kopf, und schläft. Offenbar tief und fest., denn auch die Schulglocke kann ihn nicht wecken. Der Oberstu-fenschüler habe wahrscheinlich eine Freistunde und ruhe sich aus, vermutet Schulleiter Axel Schnei-der. Vielleicht von den Strapazen der Klausurvorbereitung der letz-ten Nacht.

Die verkürzte Schullaufbahn „G8“ fordert den Schülern einiges ab. Das Abitur in acht Jahren wurde in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2007 eingeführt. Abitur wird jetzt nicht mehr in Klasse 13 gemacht, sondern bereits ein Jahr früher. 2013 gibt es einen „doppelten Ab-schlussjahrgang“, dann strömen die „G9er“ mit den „G8ern“ gleich-zeitig auf die Universitäten oder in die Lehre.

Die Evange-lische Kirche im Rheinland hatte noch Ende 2010 kritisiert, dass den Schülern zu wenig Zeit verbliebe für Nachmittags-aktivitäten wie Konfir-mandenun-terricht oder ehrenamtli-ches Engagement. Die „Konfirman-den-Quote“ sei zwischen 2000 und 2008 unter den 14-jährigen Getauften im Rheinland von 98 auf 89 Prozent gesunken.

Die Viktoriaschule hat als Konse-quenz auf die verkürzte Schullauf-bahn aus den 45 Minuten- 60 Minuten-Stunden gemacht. „Das treibt die Unterrichtsentwicklung voran“, meint Axel Schneider. man müsse sich besser auf den Unter-



Schulleiter Axel Schneider vor dem Schülercafé „café toria“

Senioren*Begleitung* · Hilfe im Alltag

Zu Hause leben können

Arztbesuche · Behördengänge · Einkäufe · Fahrdienste · Gesellschaft Haushalt · Korrespondenz · Spaziergänge · und vieles mehr

Auch für Menschen in Senioreneinrichtungen



Reiner Ruland
Monschauer Straße 12
52076 Aachen

Telefon 0241 607225
Mobil 0162 4593336
Mail: seniorenbegleitung.ruland@gmx.de



Kaum Zeit für eine Pause: Elisabeth Tillessen, Schulleiterin der evangelischen Annaschule

richt vorbereiten und können sich nicht mehr „über die Runden retten“.

Die Freizeit in den zweimal zwanzig Minuten langen Pausen können die Schüler seit kurzem wie-

der zum Fußballspielen nutzen, weil der Bolzplatz neueröffnet wurde. Oder im neu gestalteten „cafeteria“ ‚abchillen‘. An blutige Nasen könne er sich nicht erinnern, meint Schneider: „Wir sind eine ruhige Schule, aber Probleme wie ‚mobbing‘ gibt es hier natürlich auch.“

Für Elisabeth Tillessen, Schulleiterin der evangelisch ausgerichteten Annaschule, sind Pausen vor allem ein Mittel, damit Kinder „zu ihrem Recht auf Bewegung kommen“. Sie haben ein höheres

mobiles Bedürfnis als Schüler auf dem Gymnasium. Daher gibt es die Frühstückspause an der städtischen Annaschule erst nach der Hofpause um 10 Uhr. Allerdings würde sich in den Pausen mehr Konfliktstoff entwickeln können als während der Unterrichtszeit. „Nach der Pause müssen die Kinder erstmal erzählen und ihren Frieden finden“, so Tillessen. Die Pause also ein idealer Zeitpunkt für soziales Lernen?

Für Lehrer bedeuten Pausen lediglich „unterrichtsfreie Zeit“. „Wir telefonieren oder organisieren, hetzen und hecheln durch den Tag, wir brauchen mehr Ruhezeiten“, sagt sie. Es gibt nur einen Computer im Lehrerzimmer, sie würde sich wünschen, einmal in Ruhe etwas im Internet nachschlagen zu können.

Kinder seien heute mit einer Reizüberflutung konfrontiert - „genau wie Erwachsene, aber sie haben weniger Filtermöglichkeiten“, meint die Schulleiterin.



Gemeindefeste im Überblick

Vom Kreativstand zum Salatbuffet

Sommerzeit - Gemeindefestzeit. Nach dem Gottesdienst bleibt man über den obligatorischen Kaffee hinaus, zahlreiche Aktionen sind in den einzelnen Gemeinden geplant: An der Friedenskirche zum Beispiel findet das diesjährige Sommerfest am **Sonntag, 24. Juni**, statt. Es beginnt um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst, den der Heinrich-Schütz-Chor musikalisch mitgestalten wird. Danach gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Anschließend sind Alt und Jung eingeladen, sich an Kreativständen und vielem mehr zu versuchen. Eine Cafeteria eröffnet den Nachmittag um 14.30 Uhr, dazu werden noch Salat- und Kuchen-Spenden benötigt. Weitere Informationen bei Pfarrer Olaf Popien, Tel. 15 21 28 oder Andrea Scholz, Tel. 997 376 2.

Einen Familiengottesdienst „zum Staunen und Mitmachen“ hat Pfarrer Redmer Studemund vor das Gemeindefest in der Immanuelkirche am **Sonntag, 1. Juli**, um 11.15 Uhr gesetzt. Das Motto: „Sehet die Lilien auf dem Felde“. Im Anschluss gibt es ein sommerliches Miteinander rund um die Immanuelkirche - mit Grillen, Kinderflohmarkt, Kaffee und Kuchen.

Nichtam Sonntag, aber am **Samstag, 16. Juni**, feiert die Christuskirche in Haaren ihr Sommerfest. Es beginnt um 14 Uhr mit einem Gottes-

dienst, danach vielfältige Aktionen.

In Eilendorf wird das Gemeindefest am **So., 24. Juni**, gefeiert.

Nach dem Gottesdienst gibt es Getränke, Gegrilltes und Salate, Kaffee & Kuchen, Gesangsdarbietungen vom Kirchenchor und von Pro Musica.

Zum **Vormerken:** Die Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich feiert am 1./2. September, Arche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus am 23. September. Dort geht es auch ernsthaft zu - geredet wird über einen möglichen Kirchenneubau im Westen (siehe Seite 24).



Das machten 2003 die Kinder an der Friedenskirche beim Gemeindefest...

STEINMETZWERKSTATT
ULRICH BERGHOFF



Vaalser Str. 101, Aachen West
Telefon (0241) 70 14 125
Friedhof Hand, Laurensberg
Telefon (0241) 900 72 890

info@meistersteine-berghoff.de
www.meistersteine-berghoff.de

Immer für Sie da!

Ambulante Soziale Dienste der Johanniter.

Ambulante Pflege • Hausnotruf • Menüservice

Wir beraten Sie gerne und unverbindlich:

Servicetelefon
0800 88 11 220
(kostenlos aus dem dt. Festnetz)

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Vielfältiges Angebot im Juli und August

Ferienspiele im Sommer

SOKO Schoko

Charles Schokoladenfabrik und die große FAIRsuchung

Im Rahmen der Ferienspiele der Stadt Aachen findet in der zweiten und in der letzten Ferienwoche der Sommerferien 2012 wieder die SOKO Schoko statt!



Charlie hat vor kurzem von Willy Wonka die Schokoladenfabrik übernommen und muss sich nun um alles selber kümmern. Wächst Schokolade eigentlich auf Bäumen? Und wenn ja, wo? Wie leben die Menschen in diesen Ländern und warum sind sie so arm? Geht das überhaupt alles mit (ge)rechten Dingen zu?

Zeit: 1. Termin: 16.7. -20.7., 2. Termin: 13.8. - 18.8., jeweils von 9 - 13 Uhr und Präsentation am folgenden Samstag

Ort: Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10

Zielgruppe: Kinder im Alter von

9-12 Jahren

Kosten: 40 Euro

Anmeldung bei: BiNE e.V., Petra Röllicke, Tel. 02403/557565, info@bine-aktiv.de

Treffpunkt Emmauskirche

Integrative Ferienspiele Sommer 2012 - 1. Ferienhälfte

Montag, 9. Juli, bis Freitag, 20. Juli
Zwei wunderbare Waldwochen erwarten dich in der Emmauskirche. Du meinst, im Wald sieht man nur Bäume? Von wegen! Mit uns erfährst du, dass das Leben im Wald spannend ist. Freu dich auf ein Angebot mit Spielen, Aktionen und Ausflügen. Daneben bekommst du viele Infos und Mitmach-Ideen zum Thema.

Kosten: Für die Betreuung von 8-14 Uhr 10 Euro pro Woche und Kind. Max. 40 Kinder, davon sind 4 integrativ.

Anmeldung: bei Gemeindepädagogin Edith Hinz, Emmauskirche, Sittarder Str. 58, 52078 Aachen. Telefonisch: 525536 oder 524671, E-mail: edith.hinz@arcor.de

Treffpunkt Auferstehungskirche

Integrative Ferienspiele Sommer 2012 - 2. Ferienhälfte

Mo., 30. Juli bis Fr., 17. August

»Wasser« wie Staudamm, Wasserrad, Floßbau. »Feuer« wie Vulkanausbruch, Ofen, Stockbrot am Lagerfeuer. »Erde« wie Lehm- und Tonfiguren. »Luft« wie Fluggeräte, Flötentöne, Schmetterling im Wind. Und noch vieles mehr. Habt Ihr Lust, dabei zu sein? Drei Wochen entdecken, experimentieren, bauen, basteln, singen, spielen, Sport machen, Spaß haben. Wo: In der Auferstehungskirche in Aachen-Forst. Wir freuen uns auf euch!

Ort: Auferstehungskirche, Am Kupferofen 19/21, 52066 Aachen
Halbtagsbetreuung: 8-13 Uhr, Teilnehmerbeitrag: 10 Euro pro Woche und Kind, 40 Halbtags-Plätze.

Ganztagsbetreuung: 8-16 Uhr, Teilnehmerbeitrag: 20 E pro Woche und Kind. Zusätzlicher Kostenbeitrag für das Mittagessen von 10 E pro Woche und Kind. Die Zahl der Ganztagsplätze ist auf 20 begrenzt. Integrative Plätze nach Rücksprache.

Anmeldung: www.evangelisch-in-aachen.de/ferienspiele-ak.html oder bei Pfr. Obrikat, Tel.: 0241-571265, Martin.Obrikat@ekir.de

Ferienspiele Friedenskirche

Mo., 9. - Fr., 13. Juli

Es waren Menschen aus aller Welt, die Amerika auf ihre Weise entdeckten und sich dort niederließen. In dieser Ferienwoche gibt es

eine Fülle von Ideen, um Nordamerika zu erkunden. Anhand von Texten, Spielen, Bildern, Verkleiden, Rätseln, Musik und Kartenmaterial erleben wir eine spannende Reise quer durchs Land.

Spielerisch lernen wir Sehenswürdigkeiten und unterschiedliche Menschen mit ihren Kulturen kennen. Wir spielen Geschichten, singen Lieder, rappen und unterstützen ein Cheerleader-Team... Für Kinder im Grundschulalter (6-11 Jahre), 10-13 Uhr/Teilnehmergebühr 4,- Euro. Anmeldung: Friedenskirche, Andrea Scholz, Passstr.92, 52070 Aachen, E-Mail andrea.scholz@ekir.de oder unter Tel. 0241/9973762

Theaterworkshop „Reise ins Weltall“

Mo. 9. - Fr., 13. Juli, 9 - 12.30 Uhr

Wir erleben Abenteuer auf verschiedenen Planeten und suchen nach dem kleinen Prinzen!

Leitung: Renate Weissfloch, Sozial- und Theaterpädagogin BuT (www.mascarat.de)

Pädagogische Leitung: Evangelische Familienbildungsstätte, Zentrum für Familien, Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Straße 16, 52062 Aachen, Tel: 5152949

Teilnahmegebühr 45 Euro

E-Mail: info@zentrum-fuer-familien-aachen.de, www.zentrum-fuer-familien-aachen.de

Wächst Schokolade auf Bäumen? Erkenntnisse, die man bei der Soko Schoko gewinnt.



40 Jahre evangelischer Kindergarten Am Kupferofen

Mehr Bildung, mehr Vielfalt



Ist von Anfang an dabei: Leiterin Ingeborg Frank

Ingeborg Frank war schon dabei, als die evangelische Kindertagesstätte eröffnet wurde. Das war am 1. Juni 1972, sie war damals 19 Jahre alt und absolvierte ein Berufspraktikum. Anderthalb

Kräfte kümmerten sich damals um 30 Kinder, die meistens gingen mittags nach Hause und kamen nachmittags wieder. Nur einige wenige Kids schliefen in der Einrichtung. „Auf Pritschen im Flur“, erinnert sich die heutige Leiterin..

Heute werden in der Kita 45 Kinder in zwei Gruppen betreut, fünf Vollzeit- und eine Halbzzeitkraft arbeiten am Kupferofen, gleich neben der Auferstehungskirche. „Die Kinder nennen sie immer ‚Kindergartenkirche‘, im Unterschied zur

‘Adventkirche‘ - gemeint ist die Emmaus-Kirche -, wo wir in der Vorweihnachtszeit hingehen“, erzählt Ingeborg Frank.

Die Einrichtung ist mit Kindergärten früherer Zeiten nicht mehr zu vergleichen: „Wir haben einen hohen Bildungsanspruch“, so Frank. Inzwischen sei man gemeinsam mit der gegenüberliegenden Kita Am Pappelweiher zum Familienzentrum geworden, unter anderem mit zusätzlichen Beratungsangeboten für Eltern.

Natürlich sind längst nicht alle Kinder evangelisch. „Wir legen großen Wert auf Vielfalt.“ Doch die Konfessionsfrage sei für viele Eltern wieder wichtiger geworden. Nicht alle Anmeldungen können berücksichtigt werden.

Das 40. Jubiläum wird am **Fr., 29. Juni, um 14.30 Uhr** mit einem Gottesdienst in der Auferstehungs-, Verzeihung, „Kindergartenkirche“ gefeiert.

Erzählcafé in Forst wird vier Jahre alt

Armgard Unger, Edeltraud Sixel und Elke Penner gründeten im September 2008 das Kultur-Erzählcafé, das im Gemeindehaus der Auferstehungskirche Am Kupferofen 19, zu Gast ist. Im Rückblick auf die gemeinsame Zeit und den vielen unterschiedlichen Themen, die von der Gruppe diskutiert wurden, ist ihnen besonders in Erinnerung geblieben: „Mütter und Söhne“, „Fundevogel“ (Drewermann), „Männerfreundschaften-Frauenfreundschaften“ und „Wie

hat der Glaube mich geprägt“. Es ist eine sehr gemischte Gruppe von jungen und alten Menschen, die sich sehr über weitere Gäste freut. Es gibt ein kleines Frühstück für 2 Euro.

Interessierte sind am **So, 8. Juli, um 10.30 Uhr** herzlich willkommen. Anmeldung bei: Elke Penner, Tel. 0241-58927 oder elke.penner.aachen@web.de

Afternoon Tea – in Englisch. Lediglich Grundkenntnisse sind nötig - **Mi., 27.6.** 15.30 h, Annastr. 35. Anm. Tel. 2 11 55

Computer-Besuchsdienst

MouseMobil heißt ein Angebot für diejenigen, die nicht mehr so gut aus der Wohnung können, weil sie Angehörige pflegen oder nicht mehr so gut zu Fuß sind. 8 Ehrenamtliche helfen mit, wenn Sie das Internet kennenlernen möchten oder eine E-Mail schreiben möchten. Kontakt unter Tel. 2 11 55

Vital und gesund

Durch Ernährung neuen Schwung gewinnen - das vermittelt ein Vortrag am **Donnerstag, 14. Juni, um 17 - 19.30 Uhr**, in der Annastr. 35. Was wir essen, bleibt nicht ohne Folgen. Wie Sie positiv Einfluss nehmen können auf Ihre Gesundheit, erfahren Sie in diesem Vortrag. Anschließend wird ein 15minütiger Film gezeigt. Zubereitung eines vollwertigen Imbisses gegen Unkostenbeitrag. Anmeldung bei „Engagiert älter werden“, Tel. 2 11 55.

Rechtsanwalt
Andreas Schmeitz
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Ich berate und vertrete Sie insbesondere in den Bereichen:

- Arbeitsrecht und Dienstrecht
- Erbrecht, Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügungen
- Verwaltungsrecht (Streitigkeiten mit Behörden)

Termine nur nach Vereinbarung

Kapellenstraße 48
52066 Aachen

Tel. 0241 - 47 58 95 07
Fax 0241 - 47 58 95 08

www.ra-schmeitz.de
kanzlei@ra-schmeitz.de

Beflügelnde
Worte
Orte



Buchhandlung
M. Jacobi's Nachfolger

Büchel 12 • 52062 Aachen
Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445
eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de

Am 5. Februar wurde gewählt

Nach den Wahlen: Die neuen Bereichspresbyterien

Am 5. Februar wurden im gesamten Gebiet der Landeskirche die Presbyterien, das höchste Leitungsorgan der evangelischen Kirchengemeinden, neu zusammengesetzt. Allerdings nicht überall: In den Bereichen, in denen sich nicht mehr Kandidaten gefunden haben als Plätze vorhanden waren, fiel die Wahl aus. Wir stellen Ihnen nachfolgend die Köpfe vor, die für Ihren Bereich zuständig sind. Die Aufgaben des Presbyteriums, in dem neben den gewählten Presbytern auch Pfarrer und gewählte Mitarbeitende der Kirchengemeinde Mitglied sind, sind vielfältig: Es bestimmt über Personalangelegenheiten, über Gottesdienst und Kollekte, in Finanz- und Vermögensfragen. Aus den vier Bereichspresbyterien wird das Gesamtpresbyterium zusammengesetzt.

Mitte

Nach Abschluss des Wahlvorgangs und der Stimmenauszählung hat das Bereichspresbyterium Aachen-Mitte das Wahlergebnis wie folgt festgestellt: Gewählt wurden Rolf Altpeter, Sabine Beckmann, Daniel Bertram, Martin Habermehl, Gunnar Heuschkel, Tobias Kurth, Irmtrude Lindenau, Cornelia Olowinsky, Eva-Maria Rathmann, Helga Ruland, Dirkje Siebring-Boosfeld, Marion Timm, hinzu kommen die Pfarrer Armin Drack, Pfarrer Edgar Wasselowski, Pfarrerin Sylvia Engels, sowie die Mitarbeitervertreter, u.a. Georg Hage.



West

Der Westen hat bis zu 18 stimmberechtigte Mitglieder, sie kommen aus den drei Pfarrbezirken Arche, Dietrich-Bonhoeffer-Haus und Paul-Gerhardt-Kirche, es sind die Pfarrer und je vier Gemeindemitglieder sowie drei Vertreter der Mitarbeitenden. Eine ist unbesetzt. Die Namen: Pfarrer Reinhard Müller, Frank Busse, Michaela Haase, Alexander Kuckelberg, Dagmar Mewes, Pfarrer Mario Meyer, Pastorin Bettina Donath-Kreß, Dr. Christiane Corte, Karsten Fricke, Inge Grieshammer, Sibylle Hentsch-Jarke, Pfarrerin Heike Hirt, Christian Kluth, Christa Lardinoix, Heiner Schroth, Hans-Jürgen Bengner, Lena Braun-Rottländer, Martina Schroeder.



Nord

20 von 21 Presbyteriumsplätzen konnten wieder- bzw. neubesetzt werden. Zusätzlich ist das dreiköpfige Pfarrkollegium stimmberechtigt. Auf den Fotos aus dem Bezirk Friedenskirche sehen sie Ulrike Klein, Andrea Scholz, Florence Görtz, Kathrin Kappel und Ilka Kemper sowie Maren Weber und Paul-Philippe Kempa auf dem 2. Foto.



Süd

Es sind 21 Mitglieder aus drei Pfarrbezirken (Auferstehungs-, Emmaus- und Immanuelkirche), die stimmberechtigt sind: Lüder Büßenschütt, Heidrun Eichmann, David Eisenbach, Hanna Gründer, Inge Schönherr, David Janecek, Heiko Kleinfeld, Marita Leschinski, Liane Willems, Manfred Wussow, Claus Cremer, Viola Hinz, Hanspeter Jablonski, Harald Lange, Sabine Salla, Pfarrerin Asta Brants, Pfarrer Martin Obrikat, Pfarrer Redmer Studemund, Edith Hinz, Gunhild Großmann, Christoph Land, Beratend: Silke Arendsen und Monica Schreiber.

Weitere Konzerte

So, 3. Juni, 18 Uhr, Annakirche

Werke von J. S. Bach, G. P. Telemann, Mauro Giuliani und Jacques Ibert, Solisten und Ensembles der Musikschule

10.-12. Juni, 18 bzw. 20 Uhr Eurogress

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 8, Aachener Bachverein u. Sinfonieorchester Aachen unter GMD Marcus R. Bosch

Sa, 16. Juni, Annakirche

speGTRa 2012: 17 h Musiktraditionen des Ostens – Mesopotamia Ensemble, 20 h: Gitarren-Recital, Nuccio d'Angelo, Konzertgitarre, Werke von d'Angelo, Barrios, Bonfa, Company, Powell, Ponce und Turina

Eintritt jeweils 15,-/10,-/7,50 Euro

Sa, 23. Juni, 18 Uhr, Annakirche

Samstagsmusik „spezial“, Solist: Nadja Platen, Sopran & Kantor Klaus-C. van den Kerkhoff

So, 1. Juli, Annakirche

11 h: Musikalischer Gottesdienst mit Kammerchor Bachverein, 17 h: Alte Musik in der Annakirche, Solisten und Ensembles der Hochschule für Musik

Fr, 6. Juli, 20 Uhr, St. Adalbert

Bachs Orgelwerke, 16. Konzert, Solist: Kantor Klaus-C. van den Kerkhoff, Eintritt frei

Sa, 7. Juli, 18 Uhr, Annakirche

Samstagsmusik, Solist: Kantor Klaus-C. van den Kerkhoff

www.bachverein.de

www.orgeljahr.de

Am Freitag, 1. Juni, in der Annakirche

Star am Orgelhimmel

Nicht immer ist es, gerade im beschaulichen Aachen, leicht, mit einem Orgelkonzert Menschen in Scharen hinter dem Ofen hervorzulocken.

Vielleicht gelingt es mit dem „Star am Orgelhimmel“, Iveta Apkalna, die Lettin wird am Freitag, 1. Juni, um 20 Uhr in der Annakirche Aachen gastieren. Sie hat etwas erreicht, was seit der aktiven Zeit von Marie-Claire Alain keiner Musikerin vergönnt war: Als Organistin zu einer internationalen Berühmtheit zu werden. Als einzige Organistin hat sie den ECHO-Klassikpreis erhalten. Iveta Apkalna besticht nicht nur durch ihre Virtuosität, sondern versprüht Charme und Energie, die ihre Konzerte, selbst wenn sie am Instrument auf der Orgelempore nicht sichtbar ist, zu etwas Besonderem werden lassen. Bei ihrem Aachener Konzert am 1. Juni in der Annakirche wird ihre Darbietung per Video-Projektion sichtbar sein.

Auf dem Programm stehen Werke von J.S. Bach, Eriks Esenvalds (Fantasia, Iveta Apkalna gewidmet), George Thalben-Bell, Naji Hakim und Philip Glass. Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Weitere Infos: www.orgeljahr.de



Iveta Apkalna aus Lettland

Am 15. und 24. Juni

Chorkonzerte in der Auferstehungskirche

Gleich zwei große Konzerte werden vor den Ferien in der Auferstehungskirche angeboten: Am **Freitag, 15. Juni**, spielt um 19 Uhr der Mädchenchor des Landesgymnasiums für Musik Wernigerode. Der renommierte Chor wird mit einem abwechslungsreichen Programm aus fünf Jahrhunderten in Aachen zum Auftakt seiner Englandtour auftreten.

Das Repertoire des Ensembles, das zu den führenden Chören seiner Art in Deutschland zählt, umfasst u. a. Werke von Henry Purcell, Franz Schubert, Robert Schumann bis zu Spirituals und Jazz. Das Konzert verspricht angesichts der lebendigen Musizierfreude der 60 jungen Damen ein musikalischer Genuss zu werden. Der Eintritt ist frei.

Am **Sonntag, 24. Juni**, 18 Uhr - werden Antonio Vivaldis bekanntes „Gloria“ und sein imposantes „Dixit Dominus“ für zwei Chöre

und zwei Orchester zu hören sein.

Des Weiteren können wir uns auf Bachs Brandenburgisches Konzert Nr. 2 sowie mehrstimmige Motetten von Heinrich Schütz und Johann Pachelbel freuen.

Zu Gast in der Auferstehungskirche ist der Chor von St. Laurentius, cantocampum und das Kammerorchester St. Laurentius unter der Leitung von Gregor Jeub. Der Eintrittspreis beträgt 14 bzw. 11 Euro (Karten: Mayersche Buchhandlung).

Wir nehmen uns Zeit für Sie



Jutta Gindorff • Pützriesch 7 • 52072 Aachen

Beraten
Helfen
Pflegen

mail: info@avenitas.de Telefon: 0241-518 548 99
www.avenitas.de Fax: 0241-518 548 97

Mädchenchor Wernigerode



PÄDAGOGISCHE PRAXIS KOHLSCHIED

BERATUNG FÖRDERUNG WEITERBILDUNG

- Förderung und Beratung bei Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie) und bei Rechenschwäche (Dyskalkulie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Weiterbildungsangebote für pädagogisch oder pflegerisch Tätige mit den Schwerpunkten: Erziehung, Kommunikation, Ethik, Pflege, soziale Kompetenz, Stressbewältigung
- Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen

Wolfgang König · Weststr. 84 · 52134 Herzogenrath · Tel/ Fax: 02407-6813
w.koenig@beratungsteam-kohlschied.de www.paedagogische-praxis-kohlschied.de



Neue Reihe in der Citykirche zu Kirche und Theater

Inszenieren und Inspirieren

Gutes Theater ist ein Seismograph für die Brüche und Widersprüche in einer Gesellschaft und für die Abgründe und die Zerrissenheit des modernen Menschen. In seinen Bildern und Inszenierungen will das Theater wie jede Kunst Seh- und Denkgewohnheiten aufstören und verändern. Es legt den Finger auf die Wunden, um die Freiheit aus dem Schlaf zu wecken, die Freiheit zur Veränderung. Engagiertes Theater ist prophetisch. Sprache, Bilder und Töne sind nicht nur schöner Schein, sondern die Verdichtung menschlicher und gesellschaftlicher Erfahrung auf Wahrheit hin.

Aufbruch und Auszug in ein neues Land. Aber der alte Buchstabe muss lebendig werden. Erzählend erwartet der Glaube, dass der befreiende Geist Gottes ihn heute und hier herausruft, sich selbst und die Welt neu zu sehen und zu entwerfen.

Dorothee Sölle schrieb einmal, die Kunst könne die tradierte Sprache des christlichen Glaubens und seine Fragen neu herausfordern, ja in Fluss bringen, so dass das biblische Wort wieder fremd, provokativ, lebendig und kräftig werde wie ein zweischneidiges Schwert.

Die Citykirche startet in diesem Sinne eine neue Reihe „Inszenieren und Inspirieren – christlicher Glaube im Gespräch mit ausgewählten Inszenierungen des Theaters Aachen“ und will sich von der dramatischen Kunst neu befragen lassen.

Die erste Dialogveranstaltung nimmt die aktuelle Inszenierung des Schauspiels „Die Katze auf dem heißen Blechdach“ von Tennessee Williams auf und findet am **Sonntag, 10. Juni**, um 11 Uhr in der Citykirche St. Nikolaus statt. „Von Gnade und Fluch familiärer Lebenslügen“ - ist die Wahrheit befreiend oder zerstörerisch, muss die Konfrontation mit ihr zugemutet werden, auch wenn die Familie vielleicht daran zer-

Christlicher Glaube lebt davon, die alte Geschichte von der Befreiung aus der Sklaverei immer wieder neu zu erzählen. An dieser Erzählung bildet und stärkt sich die Hoffnung des Glaubens auf

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG

1877



BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
Tel. (02 41) 3 06 55
Internet: www.tonolo-bestattungen.de

brechen kann; ist die Lüge eine hilfreiche Überlebensstrategie oder erstickt sie ein erfülltes Leben und ist die tragische Verfehlung des wahren Lebens im falschen? Aus der Perspektive biblischer und theologischer Texte wird der Dialog mit der Inszenierung aufgenommen. In das Leben des Autors und in sein Stück sowie in die Inszenierung wird eingeführt. Eine ausgewählte Szene aus der Inszenierung wird von Schauspielern szenisch gelesen.

Rezitation: Rainer Krause als Big Daddy; Benedikt Voellmy als Brick
Am Flügel: Heribert Leuchter
Konzept und Texte: Pfarrerin Syl-



Szene aus „Die Katze auf dem heißen Blechdach“ von Tennessee Williams

via Engels und Pfarrerin Elke Gericke

Der Eintritt ist frei. Die Reihe wird fortgesetzt, weitere Termine stehen noch nicht fest.

Sylvia Engels

Dunsthaube ohne Fettfilter zum Nachrüsten

Neue Dunstabzugshauben machen die Reinigung ganz einfach: aufklappen, auswaschen, sauber.

Nach diesem einfachen Prinzip funktioniert die neue Abzugshaube der Firma Berbel. Das Geheimnis des Erfolges ist das neu entwickelte Luftwalzen-Prinzip, das ohne den Einsatz von Fettfiltern auskommt – der unangenehme Austausch fällt endlich weg. Ein Test der Landesgewerbeanstalt Bayern zeigte: nahezu 100 % der Fette und Gerüche über dem Kochfeld werden entfernt. Die Dämpfe und Dünste werden durch die Zentrifugalkraft aus

dem Luftstrom geschleudert. Zur Reinigung reicht ein Lappen oder die Spülmaschine. Dabei sind Berbel-Hauben äußerst sparsam und noch dazu bis zu 75 % leiser. „Wer die Technik einmal in unserem Küchenstudio gesehen hat, ist begeistert – insbesondere, da Berbelhauben problemlos gegen jedes vorhandene System austauschbar sind,“ sagt Heinz Hertzen.

Das Küchenstudio Möbel Hertzen in Langerwehe ist Stützpunkt für die hiesige Region. „Kommen Sie in unser Küchenstudio, testen Sie selbst...!“

» Fast 100% Fettabscheidung!
» Extrem leise!
» kein Fettgeruch!

berbel
ABZUGSHAUBEN

weil alles passt... **möbel herten**
KÜCHEN · WOHNMÖBEL · TISCHLEREI

52379 Langerwehe · Ulhaus 17 · Telefon 0 24 23 / 9 40 00 · www.moebel-herten.de



Regelmäßige Gottesdienste

- Annakirche 11 Uhr**
Annstr. 35 mit Kindergottesdienst
- Auferstehungskirche 9.30 Uhr**
Am Kupferofen 19-21 m. Kindergottesdienst
- Emmaus-Kirche 11 Uhr**
Sittarder Straße 58 mit Kindergottesdienst
- Immanuelkirche 11.15 Uhr**
Siegelallee 2
Familiengottesdienste: 10. und 24. Juni,
Kindergottesdienste: 2. und 4. Sonntag
- Arche 9.30 Uhr**
Schurzelter Str. 540, mit Kindergottesdienst
- Dietr.-Bonhoeffer-Haus 11 Uhr**
Kronenberg 142 mit Kindergottesdienst
- Paul-Gerhardt-Kirche 9.30 Uhr**
Schönauer Allee 11
- Universitätsklinikum 10.30 Uhr**
Pauwelsstr. mit Abendmahl
- Friedenskirche 11 Uhr**
Lombardenstr./ Passstr. mit Kindergottesd.
- Christuskirche 9.30 Uhr, 2. u. 4. So. 11 Uhr**
Am Rosengarten 8
- Versöhnungskirche 9.30 Uhr**
Johannesstr. 12 (Eilendorf)
- Luisenhospital 10.30 Uhr**
Boxgraben, Luisensaal mit Abendmahl

Alle Gottesdienste:

www.kirchenkreis-aachen.de

Studierendengottesdienste

Sonntag, 17. Juni, 17 Uhr: Gottesdienst, im Anschluss Sommerfest der ESG „Sommernacht am Lousberg“. Ein (hoffentlich) lauer Sommerabend, Gebrilltes, Getränke, Musik und Tanz ... Die Arbeitskreise der ESG stellen sich vor. Eine tolle Chance, die vielen Menschen kennen zu lernen, die sich in der ESG treffen und engagieren – und gemeinsam den Sommer genießen.

Sonntag, 15. Juli, 18 Uhr: Studierendengottesdienst in der ESG, Nizzaallee 20 mit anssl. Abendessen.. Mehr Infos unter:

www.esg.rwth-aachen.de

Gottesdienst zum CHIO

Der Ökumenische Gottesdienst zum CHIO findet am Sonntag, 1. Juli, unter dem Motto „Es ist noch Platz in der Arche statt“. Beginn 11.30 Uhr, Einlass: ca. 10 Uhr. Er wird von Pfarrer Dr. Wolf, (röm.-kath.) und Pfarrer Olaf Popien (evangelisch) gestaltet.



Bestattungen Schindhelm

Hüttenstr.147
52068 Aachen / Tel. 463 20 115
Ihr Bestatter im Ostviertel in Aachen



Neue Ausstattung von der Glücksspirale

Das evangelische Zentrum für Familien im Martin-Luther-Haus hat für die Ausstattung der Küche und für die Anschaffung von Spielzeug 8600 Euro bekommen. Am **Mi., 13. Juni**, wird dieses Geschenk mit einem „Küchenfest“ gefeiert. Ab 11.30 Uhr wird es ein interkulturelles Mittagessen geben. Weitere Informationen: Evangelische Familienbildungsstätte, Martin-Luther-Straße 16, Tel. 5152949, info@zentrum-fuer-familien-aachen.de



Martin-Luther-Haus

CPD-Bundeslager 2012 in Hellenthal

Das Bundeslager der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschlands e.V. (CPD) findet in diesem Jahr in Hellenthal in der Eifel statt - vom 25. Juli bis 5. August. Etwa 1.300 Pfadfinder aus der ganzen Republik werden im Süden des Kirchenkreises Aachen erwartet. Im März wurden rund 5.000 Fichten für das Lager geschlagen. Die Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands (CPD) ist ein Bund von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern. Sie begreift sich als Gemeinschaft, in der Jugendliche zu verantwortungsbewußten Persönlichkeiten, die demokratisch denken und handeln, erzogen werden. Weitere Infos:

<http://bula12.c-p-d.info>

Aktion „Elternstart“

Eltern, die gerade erst Nachwuchs bekommen haben, sind eingeladen, mit ihrem Kind im ersten Lebensjahr kostenfrei an fünf Treffen oder am offenen Angebot „Elternstart-Babytreff NRW“ teilzunehmen. Bei diesen Veranstaltungen geht es darum, die feinen Signale des Babys zu entdecken, auf seine Bedürfnisse einzugehen, um Ernährungs-, Entwicklungs- und Erziehungsfragen sowie um neue Spiel- und Bewegungsanregungen. Knüpfen Sie Kontakte mit anderen Eltern! Weitere Infos: Ev. Familienbildungsstätte, Martin-Luther-Str. 16, Aachen, Tel. 0241/5152949 oder www.zentrum-fuer-familien-aachen.de



HW
Herbert HAMACHER-WERHAN

RECHTSANWALT UND FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT, ZUGLEICH MEDIATOR

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Familienrecht
Deutscher Anwaltverein

Praxisadressen:
Erbergenallee 4
52086 Aachen
TEL. 0241 99 71 93
Parken in Hof

Ich berate Sie auf den Gebieten des Erbrechts und des Familienrechts.

Rathausstraße 12 (gegenüber dem Rathaus)
52222 Stolberg
TEL. 02402 974 99 94
Parken: Viktor, Sparkasse

Termin nach telefonischer Vereinbarung

WEB: www.ra-hamacher-werhan.de

Weitere „Church pARTys“ geplant

Religion praktisch: Junge Kirche Aachen

Mit grünem Licht wurde der Kirchenraum ausgestrahlt, die Jugendband „Slim Jester“ feierte ihren ersten größeren Auftritt, an langen Tischen

saßen junge Menschen. Manche tanzten. Andere unterhielten sich oder hörten einfach nur der Band zu. Breakdance-

Einlagen und Trapezartistik sorgten für Abwechslung. Es ist die erste „Church pARTy“ für junge Menschen zwischen 14 und 26 Jahre in der Dreifaltigkeitskirche.

„Mit dieser Party wollen wir einen Vorgeschmack auf das geben, was Jugendkirche in Aachen sein kann“, sagt Guido

Hinz, einer der vier festen, ehrenamtlichen Mitarbeiter des Arbeitskreises „JuKi“. Zusammen mit weiteren Helfern und

Helferinnen hat der Religionslehrer für die „Church pARTy“ die Bänke aus dem Kirchenraum getragen, die gesamte Transportlogistik übernommen und für die Verpflegung im Rahmen der Veranstaltung gesorgt. Aus Wuppertal und der Region Karlsruhe kamen Teams der dort ansässigen „Jungen Kirche“ und unterstützen die Aachener bei der Lichtgestaltung und Tontechnik. „Die Begeisterung, das Engagement und die Zusammenarbeit mit ihnen hat uns beeindruckt und geholfen“, sagt Guido Hinz. Denn „Church pARTy“ ist erst einmal nur ein Experiment. Mit der Veranstaltung soll

getestet werden, ob „Junge Kirche Aachen“ auch angenommen wird. Noch ist Skepsis in den Presbyterien gegenüber diesem besondere Projekt vorhanden.

Angebote für junge Menschen gibt es kaum in den Gemeinden. Es fehlen Veranstaltungen und Gottesdienste, die das Interesse dieser Altersgruppe an Glaube und Kirche wecken. Auch wenn viele junge Menschen ihre Einstellung zur Institution „Kirche“ verändert haben, so muss dies nicht in der Konsequenz bedeuten, dass ihnen Religion unwichtig ist. An diesem Punkt möchte „Junge Kirche Aachen“ ansetzen und jungen Menschen die Gelegenheit bieten, eine Kirche so zu gestalten, dass diese ihren spirituellem Empfinden entspricht. Dass sich die 14 – bis 26 - Jährigen einen Ort zum Wohlfühlen schaffen, aber auch zur Stille oder zum Reden mit Gott und Freunden. Dass diese Konzerte, Theatervorstellungen, Partys und Gottesdienste selbst gestalten und organisieren. Die jungen Menschen sollen ihre eigenen Vorstellungen entwickeln und umsetzen können, denn es soll „ihre“ Kirche sein.

Bei der „Jungen Kirche Aachen“ wird Kunst (s. Church pARTy) bewusst großgeschrieben. Die JuKi-Mitarbeiter wollen Kirche und Elemente der Jugendkultur zusammen bringen und wünschen sich hier noch mehr Kontakte beispielsweise zu jungen Künstlern, aber auch zu älteren Künstlern,

die ihre Erfahrung einbringen wollen.

Wie geht es jetzt weiter? Die nächste „Church pARTy“ kommt bestimmt. Ort und Termin stehen noch nicht fest. Im Herbst werden die Weichen gestellt, ob das Projekt „Junge Kirche Aachen“ ein fester Bestandteil der Gemeindearbeit sein kann. Ein eigens dafür eingesetzter Ausschuss wird sich an der Entscheidung beteiligen.

Vorerst aber wollen die Mitarbeiter des „JuKi“-Teams die Idee der „Junge Kirche Aachen“ weiter voran bringen. Es gibt viel zu tun und „wir freuen uns über jeden Helfer und jede Helferin“, fügt Guido Hinz hinzu.

Über den Verein „Förderung Junge Kirche Aachen e. V.“ ist es möglich, dieses Projekt ideell und finanziell ab einem Jahresbeitrag von 12 Euro zu unterstützen. Kontonummer 528 528 BLZ 350 601 90 KD – Bank (Bank für Kirche und Diakonie), Dortmund.

Weitere Informationen:

www.junge-kirche-aachen.de

Edda Neitz



LEIHbar

Partyequipment

Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!

Stefan Hebel • Leonhardstrasse 23-29 • 52064 Aachen
Telefon 0241 - 45 04 227 0 • www.leihbar-aachen.de

50 Jahre
möljer
GOLDSCHMIEDE

Unsere Leistungen:

- Reparaturen
- Neuanfertigungen
- Ketten aufziehen
- Gravuren
- Schätzungen
- u.v.m.



Goldschmiede
Matthias Möljer
Lothringer Str. 39
52062 Aachen
Tel.: 0241-30272



20. Juni: Vortrag mit Henning Scherf

Länger jung sein

„Wer nach vorne schaut, ist länger jung. Life lessons.“ So lautet der Titel eines Buches von Dr. Henning Scherf, dem ehemaligen sozialdemokratischen Bürgermeister der Hansestadt Bremen. Darin schreibt er: »Alt ist, wer mit 50 Prozent seiner Gedanken in der Vergangenheit ist, jung ist, wer mit 50 Prozent seiner Gedanken in der Zukunft ist.«



*Henning Scherf, ehemaliger
Bürgermeister Bremens*

Henning Scherf hat ein intensives Leben gelebt, mit Niederlagen, mit Brüchen und Aufbrüchen, und er lebt es immer noch. Er sieht, wie die Gesellschaft auseinanderzu-

brechen droht und wendet alle Energie darauf, was er für das Wesentliche hält: Sein Leben aktiv in die Hand nehmen. Die Nähe anderer suchen. Sich einmischen. Nie die Hoffnung aufgeben. Jeder kann selbst etwas tun für sein Glück, davon ist er überzeugt. Der Vortrag der Evangelischen Stadtkademie in Zusammenarbeit mit der Initiative

„Engagiert älter werden“ findet am **Mittwoch, 20. Juni, um 19 Uhr**, in der Annakirche Aachen, Annastraße, statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 8 Euro (erm. 5 Euro).

Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

**Öffentlichkeitsreferat des
Kirchenkreises Aachen:**
Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi bis Fr 10-12 und 15-17 Uhr
Großkölnstraße

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

**Allgemeiner Sozialer Dienst
Familien- und Sozialberatung:**
Telefon 0241/989010
www.familiensozialberatung.de

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

**Margarethe-Eichholz-Heim
Ev. Altenpflegeheim**
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhauseelsorge

Universitätsklinikum:
Telefon 0241/8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

**Marienhospital,
St. Franziskus Krankenhaus:**
Informieren Sie bitte Ihren
Gemeindepfarrer, wenn Sie
einen Besuch wünschen.

Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath
Bildnachweise: Titel, S. 2, 5, 10, 12 oben,
19, 24: A. Costard, 3, 4: Reichert (Mo-
natsspruch), 17: Theater Aachen, 22:
Wikipedia

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf
Recycling-Papier gedruckt.
Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt
worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Torsten Fichtner, Tel.: 0241/453110,
torsten.fichtner@ekir.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Olaf Popien

Redaktion:
Axel Costard (ac)
gemeindebrie@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:
Torsten Fichtner, 0241/453 110,
torsten.fichtner@ekir.de

Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Unsere Hilfe zu jeder Zeit
0241 3 58 88
Jakobstraße 100-102
52064 Aachen www.drossard.de

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorsorge zu Lebzeiten

**BEERDIGUNGSINSTITUT
DROSSARD**
GmbH & Co. KG

Ihr Makler mit: ✓ Herz ✓ Sachverstand ✓ Leidenschaft

**Robert Wagner
RW Immobilien**
Verkauf & Vermietung

Robert Wagner • Immobilienmakler (IHK)
Jakobstr. 192-196 • 52064 Aachen
Telefon: 0241-95786118 • Mobil: 01523-3619968

**PROVISIONSFREI
für Eigentümer & Vermieter**

www.Robert-Wagner-Immobilien.de **ivd** **Mitglied im**



Kirchenneubau im Aachener Westen

Name gesucht!



Im Moment nichts als Gestrüpp - hier an der Vaalser Straße könnte ein neues Gemeindezentrum für den Westen entstehen.

Im Aachener Westen gibt es seit geraumer Zeit Planungen für den Bau einer neuen Evangelischen Kirche. Das Dietrich-Bonhoeffer-Haus am Kronenberg und die Arche in der Schurzelter Straße sollen verkauft werden, dafür wird eine neue Kirche in

der Nähe des Westfriedhofs gebaut werden, in der beide Gemeindebezirke ihre neue Heimat finden sollen. Eine Reihe von Architektenbüros macht zur Zeit Entwürfe dieser neuen Kirche, am 29. Juni diesen Jahres ist die Jury-sitzung, welche die besten Entwürfe prämiert. Ab diesem Tag werden die aus dem Wettbewerb hervorgegangenen Entwürfe für 14 Tage in der Dreifaltigkeitskirche ausgestellt und können dort zu festen Zeiten besichtigt werden. Die Öffnungszeiten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest und können unter www.evangelisch-in-aachen.de/kirchenneubau.html eingesehen und im Haus der Kirche unter Tel. 453-0 erfragt werden.

Mit einem der prämierten Entwürfe wird die Kirchengemeinde Aachen einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan beantragen, dieser ist Voraussetzung für den Bau.

Der Prozess des Zusammenwachsens beider Gemeindebezirke ist auf einem guten Weg und im Bereich West sieht man dem Neubauvorhaben mit Spannung entgegen.

Name gesucht!

Eine ganz wichtige Frage auf diesem Weg wird sein: „Welchen Namen soll die neue Kirche bekommen?“ Im Bereichspräsidium Aachen West ist diese Frage noch vollkommen offen, daher sind begründete Anregungen und Namensvorschläge von Gemeindegliedern herzlich willkommen. Senden Sie Ihren Vorschlag an den Bereich West unter mario.meyer@ekir.de oder per Post an: Pfarrer Mario Meyer, Tielmanweg 14, 52074 Aachen, und begründen Sie bitte, warum Sie gerade diesen Namen passend finden.

Geplant ist, dass auf dem Gemeindefest von Arche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus am 23. September eine Zwischenbilanz gezogen wird und die bis dahin eingegangenen Namensvorschläge den anwesenden Gemeindegliedern vorgestellt werden und von ihnen diskutiert werden können.